

fling to search

Was

Das Pattern „fling to search“ ermöglicht dem Benutzer, eine Suchaktion innerhalb einer großen Elementengruppe auf einer Touch – Bedienoberfläche auszulösen.

Wie

Aktion des Benutzers

Der Benutzer legt seinen Finger auf ein bewegliches Objekt, das an einer vordefinierten Figur der Benutzeroberfläche gebunden ist (beispielsweise einer Linie oder einem Kreis). Er schiebt es schnell, aber sehr kurz in eine Richtung und lässt es los.

Reaktion des Systems

Das System erkennt die Richtung, in die das Objekt verschoben werden soll und startet die Suchaktion. Die Suchaktion bewirkt, dass aus einer großen Elementengruppe das nächst stehende Element ausgewählt wird. Dieses wird dem Benutzer als Suchergebnis angeboten.

Was muss bei der Gestaltung der Interaktion beachtet werden?

Der Benutzer muss für jede Aktion die er tätigt eine Rückmeldung erhalten. Dazu zählt:

- das Objekt, welches er ausgewählt hat, hervorzuheben (beispielsweise mit heller Umrandung oder Schattierung)
- das Verschieben des Objektes anzudeuten (beispielsweise ein blasses Abbild oder das komplette Objekt bewegt sich mit)
- die gestartete Aktion sichtbar auszuführen (beispielsweise weiterbewegen des Objektes auf der Figur)

Zusätzlich sollte das Pattern „tap to select“ eingebunden werden, sodass der Benutzer nicht erst das Objekt anwählen muss, um es in einem weiteren Schritt verschieben zu können.

Welche Bestandteile sind wichtig für die Interaktion?

- Touch – Bedienoberfläche
- Objekte, die an eine Figur gebunden und mit einer Suchaktion verknüpft sind

Wie findet der Interaktionsgestalter diese Bestandteile im eigenen Kontext?

Der Interaktionsgestalter muss die Objekte betrachten, die auf der Touch – Bedienoberfläche figuregebunden sind. Diese muss er dann so gestalten, dass sie nur auf der Figur bewegt werden können. Um die Bewegung „fling to search“ zu gestalten, muss der Interaktionsgestalter darauf achten, wie diese Bewegung von anderen ähnlichen Bewegungen zu unterscheiden ist. Beispielsweise kann eine Zeit beaufschlagt werden, in der die Bewegung auszuführen ist. Zusätzlich muss beachtet werden, ob das Objekt nur verschoben wird, oder ob die Bewegung „fling to search“ gemeint ist, die die Suchaktion auslösen soll. Dazu könnte man beispielsweise einen eingeschränkten Bereich festlegen, innerhalb dessen man die Bewegung ausführen muss.

Wann

Das Pattern „fling to search“ kann immer dann verwendet werden, wenn es ein figuregebundenes Objekt auf einer Touch – Bedienoberfläche gibt, welches eine Suchaktion auslösen soll.

Warum

Die schnelle Bewegung des Fingers auf einem Objekt, um es zu einer Weiterbewegung zu zwingen, geschieht instinktiv. Das kennt man von vielen verschiedenen Gegenständen aus dem Alltag, die einfach weiterrutschen oder -rollen wenn man sie einmal angestoßen hat.

Illustration



Abbildung 1: Diese Abbildung zeigt das formgebundene Objekt eines Sendersuchers.



Abbildung 2: Hier wurde der Sendersucher innerhalb von 0,2s um mindestens 1 Strich, aber maximal um 3 Striche verschoben. Dadurch wurde die Aktion "Suchlauf" gestartet. Der Sucher bleibt an der Stelle stehen, an der er den ersten guten Sender gefunden hat.

Bekannte Verwendungen

Checkliste

Die folgende Checkliste hilft Dir zu prüfen, ob Du das Pattern in Deinem Interaktionsdesign auch richtig umgesetzt hast. Du musst alle Fragen mit Ja beantworten können.

	Ja	Nein
• Existieren Objekte, die figurgebunden und mit einer Suchaktion verknüpft sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kann ein bestimmtes Objekt ausgewählt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kann der Benutzer deutlich erkennen, welches Objekt er ausgewählt hat?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kann der Benutzer das Objekt verschieben, ohne den Finger abzusetzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kann der Benutzer gut erkennen, dass er gerade ein Objekt verschiebt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Erhält der Benutzer die Rückmeldung, dass die gewünschte Aktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ausgeführt wird?

Implementierung

Vertrauen (Confidence)

- Entwurf einer neuen Idee
- Übertragene Idee aus folgendem Kontext:
- Bewährtes Pattern in folgendem Kontext:
- Wird (gerade) evaluiert
- Evaluiert von/in:

Ähnliche Patterns

- Zusammensetzung („has a“):
- Spezialisierung („is a“):
- Empfohlene Verwendung zusammen mit: Pattern „tap to select“
- Äquivalente Alternative (“kann ersetzt werden durch“):
- Schließt sich gegenseitig aus („darf nicht verwendet werden mit“):

Literaturangaben

Auch bekannt als

Tags

Autoren

Manuela Tilg, Jürgen Striebinger, Sebastian Szamlewska

Gebrauchshistorie

Danksagungen

Version

1.6

Kommentare
